Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Freitag, 7. Dezember 2012
Ausgabe 234
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Nordumgehung Pasing wird freigegeben 3
› Hofgraben für zwei Tage gesperrt 5
› Diskussionsabend zur ökologischen Wasserkraftnutzung 5
› Schulzentrum für Fahrzeugtechnik erhält Vollhybridfahrzeug 6
› Vortrag „Innovative Beleuchtungskonzepte“ 6
› Gedenkveranstaltung für Prinzregent Luitpold von Bayern 7
› Führung durch die Ausstellung „Typisch München!“ 7
› Musikalische Lesung „Weihnachten mit Oskar“ 7
› Stadtbibliothek Sendling: Vortrag über Testament und Vorsorge 8
› PlanTreff am 10. Dezember bis 13 Uhr geschlossen 8
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 30. November bis 6. Dezember 9
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 9
Referat für Gesundheit und Umwelt in eigener Sache **10**
Ostfriedhof: Identität des unter falschem Namen Bestatteten 10
ist geklärt 10
Antworten auf Stadtratsanfragen **11**
Flächenreserven für Ver- und Entsorgung – Status quo und Ausblick 11

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **13**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Sonntag, 9. Dezember, 18 Uhr, St.-Jakobs-Platz
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum Chanukka-Fest der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern.

Wiederholung
Montag, 10. Dezember, 13 Uhr, Gabelsbergerstraße 56
Oberbürgermeister Christian Ude spricht zur Einweihungsfeier der ersten Kinderbetreuungseinrichtung „Tatu Tata" des Polizeipräsidiums München. Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet die Polizeiblaskapelle „Schandiblech" des Polizeipräsidiums München.

Mittwoch, 12. Dezember, 18 Uhr,
Kinder- und Jugendmuseum, Arnulfstraße 3
Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Hausgedacht – Architektur planen, bauen, gestalten"sprechen Rainer Schweppe, Referent für Bildung und Sport, sowie Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. Haimo Liebich, Vorstand im Kinder- und Jugendmuseum, wird die Ausstellung eröffnen, die die Besucherinnen und Besucher auf eine Entdeckungsreise durch die Welt des Planens und Bauens schickt. Vom Entwurf zum fertigen Haus: Spielerisch erfahren sie, was man als Architekt berücksichtigen muss, wie Gebäude entstehen und wie Bauplanung und Klimaschutz zusammenhängen. Die Ausstellung kann ab 15. Dezember bis 3. November 2013 besichtigt werden.
Die Ausstellung ist Dienstag bis Freitag von 14 Uhr bis 17 Uhr, am Wochenende, an Feiertagen und in den Ferien von 10 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Mehr Informationen im Internet unter *www.kindermuseum-muenchen.de.*

Bürgerangelegenheiten

Freitag, 14. Dezember, 14 bis 15.30 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tal 13 (nicht barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

Meldungen

Nordumgehung Pasing wird freigegeben
(7.12.2012) Ein Meilenstein für das Pasinger Zentrum ist geschafft: Die Nordumgehung Pasing (NUP) entlastet nach viereinhalbjähriger Bauzeit den historischen Ortskern Pasings vom Durchgangsverkehr. Oberbürgermeister Christian Ude gibt gemeinsam mit Baureferentin Rosemarie Hingerl und dem Bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Dr. Ludwig Spaenle, die neue Umgehungsstraße am Dienstag, 18. Dezember, symbolisch für den Verkehr frei. Dieser Akt findet ab 11 Uhr im Rahmen eines Bürgerfestes auf der Verkehrsfläche vor dem neuen Terminalgebäude mit geladenen Gästen statt.
Das Baureferat lädt hierzu alle interessierten Bürgerinnen und Bürger ein. Ab zirka 12.30 Uhr bis 18 Uhr sorgt ein attraktives Rahmenprogramm für Unterhaltung. Zur Information über die Baumaßnahmen der NUP, zum Kunst-am-Bau-Projekt und zum neuen Terminalgebäude werden ab 14 Uhr stündlich Führungen angeboten. Auf die Besucherinnen und Besucher warten zudem Skisprung- und Snowboardsimulatoren sowie vielfältige Aktionen für Kinder. Die musikalische Gestaltung übernimmt das Bläserquartett Petershausen und die Band „Dream Team". Ab 20. Dezember wird der Verkehr dann offiziell über die NUP rollen.
Eine neue Trasse für den Durchgangsverkehr
Jahrzehnte lang belastete den Pasinger Marienplatz starkes Verkehrsaufkommen. Die B2 verlief auf der Bodensee- und Landsberger Straße direkt durch das Pasinger Zentrum. Zwischen den Kreuzungen Bodensee-/Lortzingstraße und Landsberger Straße / Am Knie erstreckt sich nun auf 2,2 Kilometer Länge die NUP. Sie übernimmt in diesem Streckenabschnitt die Verkehrsfunktion der B2. Das Baureferat errichtete aber nicht nur ein reines Straßenbauwerk, sondern auch die dafür erforderlichen Brücken, Fahrradabstellplätze und ein neues Terminalgebäude. Bevor die NUP realisiert werden konnte, mussten auf dem Trassenverlauf Flächen von der Deutschen Bahn AG freigemacht werden. Für die gesamte Baumaßnahme genehmigte der Münchner Stadtrat rund 76 Millionen Euro. 2008 begann das Baureferat mit den Bauarbeiten.
Die neue Verkehrsführung der NUP ist für alle Verkehrsteilnehmer übersichtlich. Pro Fahrtrichtung gibt es zwei Fahrspuren, die durch einen Mittelteiler getrennt sind. Streckenweise stehen auf der südlichen Fahrbahnseite Parkgelegenheiten und auf Höhe des Terminalgebäudes eine Kiss&Ride-Spur zur Verfügung. Die Wege für Fußgänger und Radfahrer sind großzügig gestaltet. Ein Baumgraben trennt sie von der Fahrbahn. Die Neubaustrekke überquert drei Brückenbauwerke über die Würm, über den Pasing-Nym-

phenburg-Kanal sowie über die Offenbachstraße. Alle drei Brücken wurden als offene Rahmenbauwerke errichtet. So konnte der Würmgrünzug durchgängig bleiben und der Verkehr auf der Offenbachstraße auch während der Bauzeit fließen.

Aufwertung des Pasinger Zentrums

Die NUP ist die entscheidende Voraussetzung dafür, dass das Pasinger Zentrum attraktiver gestaltet werden kann. Zwischen Bahnhofsvorplatz, Marienplatz und Rathausplatz sollen ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich und Grünflächen entstehen. Straßen und Plätze in diesem Bereich werden attraktiver und laden zum Verweilen ein. Es entsteht Raum zum Flanieren, zum Einkaufen und für gastronomische Angebote im Freien. Auf der Westseite der Bäckerstraße und der Ostseite der Gleichmannstraße werden Baumreihen gepflanzt. In der Landsberger Straße wird eine Baumallee zwischen Marienplatz und Am Knie zu einem grüneren Stadtbild beitragen. Die Trambahnlinie 19 fährt ab Ende 2013 über die Bäcker- und Gleichmannstraße zum Pasinger Bahnhof. Eine neue Haltestelle optimiert die Anbindung an S-Bahn, Nah- und Fernverkehrszüge und Busse.
Die neue Trasse entlastet nicht nur den historischen Ortskern vom Verkehr, sondern bringt auch die komplette Neugestaltung des Areals zwischen dem bestehenden Bahnhofsgebäude und den Bahngleisen einschließlich deren Zugänge mit sich: In einem neuen Terminalgebäude sind die früheren Läden, Verkehrs- und Serviceeinrichtungen der Bahn sowie Lager- und technische Betriebsflächen untergebracht. Der Zugangstunnel zu den Bahngleisen und der Fuß- und Radwegtunnel wurden erneuert und nach Süden verlängert. Optische Weite und Helligkeit erhält der Fuß- und Radwegtunnel durch den auf blaue Fliesen gedruckten Wolkenhimmel der Künstlerinnen Haubitz + Zoche. Die Gestaltung gehört zu einem mehrteiligen, vom Stadtrat beschlossenen Kunstkonzept für Pasing.

Mehr als 1150 neue Fahrradabstellplätze

Auch der Radverkehr im Münchner Westen erfährt durch die NUP und die Umgestaltung des Bahnhofgeländes eine deutliche Aufwertung. Die moderne unterirdische Bike+Ride-Anlage am Bahnhof Pasing bietet großzügige Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Sie ist für etwa 750 Räder konzipiert, erleichtert das Umsteigen auf den öffentlichen Personennahverkehr und kann von beiden Tunnels direkt erreicht werden. Zudem existiert ein weiterer Zugang westlich des Terminalgebäudes. Barrierefreie Rampen und ein Aufzug erleichtern die Zugänge zu den neuen Fahrradabstellplätzen und zu den Bahnanlagen. Oberirdisch wurden östlich und westlich des Bahnhofgebäudes weitere 400 Fahrradabstellplätze installiert. Außerdem ist der Bahnhof durch neue Radwege besser erreichbar.

Hofgraben für zwei Tage gesperrt

(7.12.2012) Wegen Umbaumaßnahmen an der ehemaligen Residenzpost wird der Hofgraben für den Fahrverkehr und für Fußgänger komplett gesperrt. Die Sperrung der Fahrbahn sowie des Gehweges zwischen Pfisterstraße und Maximilianstraße beginnt am Dienstag, 11. Dezember, um 8 Uhr und endet am Mittwoch, 12. Dezember, um 18 Uhr. In diesem Zeitraum steht die Sparkassenstraße nur für Anlieger zur Verfügung.

Diskussionsabend zur ökologischen Wasserkraftnutzung

(7.12.2012) Die Nutzung von Wasserkraft in Bayern hat Tradition, ihr Ausbau aber ist umstritten. Mit dem Titel „Gewässernutzung versus Gewässerschutz?" ist der nächste Diskussionsabend der Reihe „Mutbürger für Energiewende!" am Mittwoch, 12. Dezember, überschrieben. Als Referent spricht Ministerialdirigent Professor Dr. Martin Grambow, Abteilungsleiter Wasserwirtschaft im Bayerischen Ministerium für Umwelt und Gesundheit, ab 19 Uhr im Internationalen Begegnungszentrum der Technischen Universität München, Amalienstraße 38, zur ökolgischen Wasserkraftnutzung in Bayern. Der Eintritt ist kostenlos.

Zum Hintergrund: Bis 1925 konnte der gesamte Strombedarf Bayerns aus Wasserkraft gewonnen werden. Heute ist die Wasserkraft nach dem Atomstrom der zweitgrößter Primärenergieträger. Aktuell existieren rund 4.200 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 2,9 Gigawatt. Die Energiewende auch durch Wasserkraft zu realisieren, birgt aber reichlich Diskussionsstoff: Ökologie und Wasserkraftnutzung widersprechen sich, meinen Kritiker. Die Wasserkraftnutzung bedeute immer einen unvertretbaren Eingriff in Flora und Fauna. Unter Protest sind die Umweltverbände aus dem Forum Wasserkraft des Bayerischen Umweltministeriums ausgestiegen. Die Staatsregierung hingegen will die Wasserkraftnutzung als Beitrag zur Energiewende moderat ausbauen und einen weiteren ökologisch vertretbaren Beitrag zur Energieautarkie in Bayern leisten. Der Anteil am Stromangebot soll von 15 auf 17 Prozent steigen.

Die Veranstaltungsreihe „Mutbürger für Energiewende!" wird seit Ende 2011 in Kooperation mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt organisiert. Sie wird gefördert von der IKEA-Stiftung, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, der Landeshauptstadt München, der Selbach-Umwelt-Stiftung und der Manfred-Wierichs-Stiftung. Nur in Form von Rede und Gegenrede, Transparenz und Beteiligung, Fairness und Klarheit kann das Ziel „Energiewende" auch in und für München erreicht werden, so die Überzeugung der Veranstalter. Auch deshalb ist eine Diskussionsplattform im Internet eingerichtet worden, wo auch die Vorträge veröffentlicht werden: *www.die-umwelt-akademie.de*.

Schulzentrum für Fahrzeugtechnik erhält Vollhybridfahrzeug
(7.12.2012) Am Mittwoch, 2. Dezember, 10 Uhr, übergibt Jan Eggert, Leiter der Aus- und Weiterbildung München der BMW Group dem Städtischen Berufsschulzentrum für Fahrzeugtechnik im Rahmen einer kleinen Feierstunde ein Vollhybridfahrzeug der neuesten Generation (F30 335i Hybrid) im Wert von 52 000 Euro. Das Fahrzeug wird an der Schule für Unterrichts- und Ausbildungszwecke eingesetzt. Die BMW AG ist ein bedeutender Partner in der dualen Berufsausbildung und hat dem städtischen Berufsschulzentrum bereits 2008 ein Fahrzeug im Wert von 70 000 Euro zur Verfügung gestellt.
Die städtische Berufsschule für Fahrzeugtechnik ist die erste Berufsschule in Europa, die ein derartiges Hybridfahrzeug erhält. In diesem Pilotprojekt werden angehende Kfz-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatroniker sowie Studierende der Städtischen Fachschule für Fahrzeugtechnik und Elektromobilität intensiv an der neuen und innovativen Hybridtechnologie geschult. In enger Kooperation arbeiten dabei die Lehrkräfte des Berufsschulzentrums mit der BMW Group und der BMW Niederlassung zusammen, um einen hochaktuellen Wissenstransfer für die Auszubildenden zu gewährleisten. Die Übergabe des Fahrzeugs findet in Halle 01 des Beruflichen Schulzentrums für Kraftfahrzeugtechnik am Elisabethplatz 4 statt. Informationen zur Ausbildung an der Schule im Internet unter *www.bsfahrz.musin.de*.

Vortrag „Innovative Beleuchtungskonzepte“
(7.12.2012) Die klassische Glühlampe ist ein Auslaufmodell, die Energiesparlampe aber nicht für jeden eine Alternative. Weiße LED-Lampen (lichtemittierende Dioden) hingegen finden immer größeren Absatz. Ihr Vorteil: Sie haben keinen Glühfaden, der sich erhitzt und durchbrennen könnte. Daher haben LED-Lampen eine extrem lange Haltbarkeit. Das Licht wird in einem begrenzten Spektralbereich emittiert und ist deshalb nahezu einfarbig. Wie und wo LED-Lampen eingesetzt werden können und wie gute Produkte zu erkennen sind, erläutert Lichtexperte Ulrich vom Bauer in seinem Vortrag am Mittwoch, 12. Dezember, ab 19 Uhr im Ökologischen Bildungszentrum München (ÖBZ, Engelschalkinger Straße 166). Bei dem Vortrag kann auch auf individuelle Fragen von Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist kostenlos.
Das ÖBZ der Münchner Volkshochschule bietet in Kooperation mit dem Bauzentrum München eine Vortragsreihe mit dem Themenschwerpunkt „Energieeffizienz und natürliche Baustoffe“ an. Die Dozentinnen und Dozenten sind Baufachleute und Mitglieder des ehrenamtlichen Beraterteams im Bauzentrum München. Das ÖBZ liegt im Münchner Osten in der Nähe des Arabellaparks. Die Englschalkinger Straße zweigt am Verkehrs-

knotenpunkt Effnerplatz vom Mittleren Ring ab. Neben Haus Nr. 164 führt ein Fuß- und Radweg zum ÖBZ. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht man das ÖBZ mit der U 4 bis „Arabellapark" und dann weiter mit den Buslinien 154/184/185/189 oder Tramlinie 16, Haltestelle „Cosimapark", oder zu Fuß entlang der Englschalkinger Straße. Parkmöglichkeiten bestehen entlang der Englschalkinger Straße. Eine Zufahrt bis zum Haus ist nur für Behinderte möglich (Behindertenstellplatz am Haus).

Gedenkveranstaltung für Prinzregent Luitpold von Bayern
(7.12.2012) Zum 100. Todestag des Prinzregenten Luitpold von Bayern findet am Mittwoch, 12. Dezember, um 19 Uhr in der Sammlung Musik im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine Gedenkveranstaltung statt. Dr. Thomas Weidner (Münchner Stadtmuseum, Sammlung Graphik und Gemälde) spricht zur Neuerwerbung des Gemäldes „Déjeuner des Prinzregenten Luitpold von Bayern in Linderhof" von Juliet Brown (1869 - 1943)". Dr. Birgit Joos (Deutsches Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg) hält den Vortrag „Der Regent sah uns alle – Luitpold von Bayern und die Künstler. Einblicke anlässlich des 100. Todestages". Das musikalische Rahmenprogramm gestaltet Miriam Ayako Heuberger (Hochschule für Musik und Theater München) mit „Impromptu f-Moll opus posth. 142 Nr. 1" von Franz Schubert. Der Eintritt ist frei.

Führung durch die Ausstellung „Typisch München!"
(7.12.2012) Henning Rader führt am Mittwoch, 12. Dezember, um 16 Uhr durch die Dauerausstellung „Typisch München!" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Vom angeblichen Schlüsselbein Herzog Heinrichs des Löwen bis zur Allianz Arena wird die Kulturgeschichte Münchens von ihrer Gründungslegende bis zur Gegenwart beleuchtet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die kommunale Emanzipation Münchens gerichtet. Die Führung zeigt in einem Streifzug durch die 850-jährige Stadtgeschichte, was seit wann und warum typisch ist für München. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Musikalische Lesung „Weihnachten mit Oskar"
(7.12.2012) Monika Manz und Susanne Weinhöppel stimmen am Dienstag, 11. Dezember, 20 Uhr, in der Münchner Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, das Publikum mit ihrer musikalischen Lesung „Weihnachten mit Oskar" auf die Adventszeit und Weihnachten ein. Witzig und anrührend sind die Geschichten, die Oskar Maria Graf, einer der bedeutendsten bayerischen Schriftsteller, zur Weihnachtszeit erzählt:

vom Schlittschuh- und vom Schlittenfahren, vom harten Alltag der Bäcker vor Weihnachten, vom Ritual des »Neujahrsbriefes«, von schwäbischen Weihnachtsessen in Amerika und von altbayerischen Christmetten am Starnberger See. Und eine Geschichte fehlt nie in der von Monika Manz zusammengestellten Textauswahl: die über die Weihnachtsgans, welche den Kirchgängern gerupft und bratfertig aus heiterem Himmel vor die Füße fällt. Die Münchner Schauspielerin Monika Manz lässt Grafs Texte in vielen Variationen lebendig werden. Ob anrührend sentimental oder wild bairisch, schluchzend oder säuselnd, scheppernd lachend oder lächelnd. Immer wird sie in ihrer Lesung der besonderen Atmosphäre der Zeit um Weihnachten, wie sie Graf beschreibt, gerecht. Die Musikerin Susanne Weinhöppel spielt mit ihrer Harfe und ihrer Stimme den Weihnachtsengel, der untermalt, forterzählt und kommentiert.
Der Eintritt beträgt 10 Euro, ermäßigt 8 Euro. Karten sind in der Bibliothek und an der Abendkasse erhältlich oder können unter der Telefonnummer 18 93 29 90 reserviert werden.

Stadtbibliothek Sendling: Vortrag über Testament und Vorsorge
(7.12.2012) Wie verfasse ich ein perfektes Testament? Was sind die häufigsten Fehlerquellen? Wie erreiche ich, dass ich im Betreuungsfall durch meine Angehörigen/Freunde wirksam vertreten werden kann? Wie erreiche ich eine rechtsverbindliche Patientenverfügung? Der Vortrag von Joachim W. Lugert am 11. Dezember, 19 bis 21 Uhr in der Stadtbibliothek Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8, behandelt die wichtigsten Fragen und zeigt, was alles für eine richtige Vorsorge zu beachten ist. Die Veranstaltung findet im Rahmen von „Aperitif", dem Infoprogramm der Münchner Volkshochschule (MVHS) und der Münchner Stadtbibliothek statt. Die Anmeldung erfolgt über die Volkshochschule Süd, Telefon 74 74 85 20, Kursnummer BS 1192. Die Kursgebühr beträgt 10 Euro. Kontakt: Nadine Paulitschke, nadine.paulitschke@muenchen.de, Telefon 74 63 51-33.

PlanTreff am 10. Dezember bis 13 Uhr geschlossen
(7.12.2012) Der PlanTreff – die Informationsstelle für Stadtentwicklung – ist wegen der Personalversammlung am Montag, 10. Dezember, bis 13 Uhr geschlossen. Im Anschluß ist der PlanTreff wieder bis 17 Uhr geöffnet.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 30. November bis 6. Dezember
(7.12.2012) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Einsatzzahlen:
Streuguteinsatz:
Salz: 1.108,4 t Splitt: 2.030,1
Kosten der Einsatztage: 1.043.253,42 Euro
Alleine am gestrigen Tag, den 6. Dezember, mussten davon 396,9 t Salz und 1.300,6 t Splitt ausgebracht werden. Es waren 497 Fahrzeuge und 670 Mitarbeiter im Einsatz.
Bisherige Bereitschaftstage: 17
Bisherige Einsatztage: 23
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2012/2013: 2.536.076,19 Euro

Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche

Dienstag, 11. Dezember

9.30 Uhr	Finanzausschuss/Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft/Bauausschuss – Kleiner Sitzungssaal
im Anschluss	Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Stadtentwässerungsausschuss – Großer Sitzungssaal
ca. 14.15 Uhr	Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

Mittwoch, 12. Dezember

9.00 Uhr	Vollversammlung – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal
14.00 Uhr	***Nichtöffentlicher*** gemeinsamer Verwaltungs- und Personal-/IT-Ausschuss
im Anschluss	***Öffentlicher*** Verwaltungs- und Personalausschuss – Großer Sitzungssaal
im Anschluss	IT-Ausschuss – Großer Sitzungssaal

Donnerstag, 13. Dezember

9.30 Uhr	***Nichtöffentlicher*** gemeinsamer Verwaltungs- und Personal-/Kulturausschuss
im Anschluss	***Öffentlicher*** Kulturausschuss – Großer Sitzungssaal
9.30 Uhr	Kommunalausschuss – Kleiner Sitzungssaal
14.00 Uhr	Gesundheitsausschuss –Kleiner Sitzungssaal

Referat für Gesundheit und Umwelt in eigener Sache

Ostfriedhof: Identität des unter falschem Namen Bestatteten ist geklärt

(7.12.2012) Die Identität der unter falschem Namen bestatteten Person ist zweifelsfrei geklärt. „Der traurige Verdacht, dass zwei Särge am Ostfriedhof aufgrund einer Namensähnlichkeit verwechselt wurden, hat sich damit bestätigt", sagt Kriemhild Pöllath-Schwarz, Leiterin der Städtischen Friedhöfe München. „Ich bedaure dies sehr und entschuldige mich dafür ausdrücklich bei den Angehörigen. Die bedauerliche Verwechslung muss und wird Konsequenzen haben."

Die Ausgrabung ist von den Städtischen Friedhöfen München angeordnet worden und hat im Beisein der Polizei am frühen Freitagmorgen, 7. Dezember, stattgefunden. Ein Abgleich des Sterbebildes mit der verstorbenen Person, der sogenannte Fußzettel und das Namensschild am Sarg, haben die Identität geklärt. Wo die Öffnung des Grabes stattgefunden hat, teilt das RGU aus Rücksicht auf die Hinterbliebenen nicht mit.

Die Angehörigen sind bereits informiert; der Sarg wird nun am Ostfriedhof aufbewahrt. Beide Bestattungen werden den Wünschen der Angehörigen entsprechend durchgeführt. Die Identität der zweiten verstorbenen Person stand bereits mit dem Auffinden des Sarges in der Kühlkammer am Ostfriedhof am Mittwochabend, 5. Dezember, aufgrund des am Sarg angebrachten Namensschilds fest. Über die Beisetzung der beiden verstorbenen Personen und die Wahl der Friedhöfe wird aus Respekt vor den Angehörigen keine Auskunft gegeben.

Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 7. Dezember 2012

Flächenreserven für Ver- und Entsorgung – Status quo und Ausblick
Anfrage Stadtrat Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen) vom 5.10.2012

Antwort Kommunalreferent Axel Markwardt:

Bevor ich auf die von Ihnen aufgeworfenen einzelnen Fragen explizit eingehe, möchte ich kurz folgende Zusammenfassung voranstellen:
Die Landeshauptstadt München – der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) – hat im Rahmen der Daseinsvorsorge für künftige Planungen Flächen für die Ver- und Entsorgung (sog. VE-Flächen) vorzuhalten. Wegen des stetigen Wachstums der Landeshauptstadt München ist es immer schwieriger, geeignete Flächen zu finden. Hinzu kommt, dass die Anforderungen an VE-Flächen hoch sind. So sind insbesondere gute Anbindung an das örtliche und überörtliche Verkehrsnetz bei gleichzeitig angemessener Entfernung zur Wohnbebauung oder ökologisch wertvollen Grundstücken Grundvoraussetzungen für VE-Flächen, um bereits im Vorfeld Nutzungskonflikte auszuschließen.

Ein allen Anforderungen gerecht werdendes Grundstück befindet sich im Gewerbegebiet Freiham an der Ludwig-Koch-Straße unweit der Lindauer Autobahn. An der Ludwigsfelder Straße, zwischen Storchenweg und der Einmündung der Straße am Neubruch, könnte unter Umständen ein weiteres Grundstück als VE-Fläche ausgewiesen werden, wobei dieses Grundstück weniger geeignet erscheint als die bereits als VE-Fläche ausgewiesene Fläche in Freiham.

Frage 1:
Wie viele Hektar VE-Vorratsflächen besitzt die Stadt derzeit und wie sind diese im Stadtgebiet verteilt?

Antwort:
Es gibt zwei städtische VE-Vorratsflächen, wovon eine ca. 2,25 ha groß ist und in Freiham liegt. Die andere Fläche hat eine Größe von ca. 2.08 ha und befindet sich in Riem.

Frage 2:
Die VE-Fläche in Freiham liegt direkt an der Autobahn und ist über 700 m von der nächstgelegenen Wohnbebauung entfernt. Gibt es derzeit gleichwertige (Größe, erwartbare Nutzungskonflikte und Verkehrsgunst) VE-Vorratsflächen?

Antwort:
Nein.

Frage 3:
Sind der Verwaltung Pläne für eine Bauschuttanlage auf einer derzeit als VE-Fläche im Flächennutzungsplan ausgewiesenen bzw. als solchen in Planung befindlichen Fläche bekannt?

Antwort:
Das Referat für Gesundheit und Umwelt hat dem AWM mitgeteilt, dass keine Pläne für eine Bauschuttanlage auf einer VE-Fläche oder einer Fläche, die als VE-Fläche geplant ist, bekannt sind.

Von anderer Seite wurde nichts Gegenteiliges berichtet.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Freitag, 7. Dezember 2012

Raumsituation des Asam-Gymnasiums nachhaltig verbessern
Antrag Stadtrats-Mitglieder Richard Quaas, Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU)

München Austragungsort eines Spiels im Rahmen der Fußball-EM 2020
Antrag Stadtrats-Mitglieder Josef Schmid und Mechthilde Wittmann (CSU)

Ja wo bleiben sie denn – die lange angekündigten preiswerten Module der MVG für eine flächendeckende dynamische Fahrgastinfo?
Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

Mehr Transparenz in der Kommunalpolitik: Ausschussprotokolle im Internet veröffentlichen
Antrag Stadträte Siegfried Benker und Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin
Mechthilde Wittmann
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Josef Schmid

ANTRAG
07.12.12

Raumsituation des Asam-Gymnasiums nachhaltig verbessern

Der Stadtrat möge beschließen:

Das Asam-Gymnasium wird bedarfsgerecht erweitert. Dazu werden die notwendigen Räume (ca.20 Klassen- und Fachräume) zusätzlich geschaffen. Außerdem werden die Bestandsräume und Aufenthaltsflächen – wo erforderlich – saniert, das über 40 Jahre alte Mobiliar erneuert und dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Die Planungen hierfür werden umgehend aufgenommen.

Begründung:
Die Raumsituation des Asam-Gymnasiums gestaltet sich schon seit Jahren schwierig, weil die neu angemeldete Schülerzahl immer höher als die Zahl der Schulabgänger ist. Heuer konnte die notwendige Einrichtung einer weiteren 5. Klasse mangels geeigneter Räumlichkeiten nicht realisiert werden.
Die Gesamtschülerzahl steigt jährlich – ein Ende dieses Zuwachses ist nicht in Sicht. Das ist einerseits die Folge der starken Veränderungen im Stadtteil durch Baumaßnahmen wie z.B. auf dem AGFA-Gelände und anderseits der steigenden Übertrittszahlen. Das Asam-Gymnasium ist das einzige im Stadtteil mit entsprechend großem Einzugsgebiet. Auch die Lage direkt an einer U-Bahn Station erhöht die Attraktivität.
Im Hinblick auf die bereits angestiegenen und noch zu erwartenden höheren Schülerzahlen ist deshalb eine nachhaltige Verbesserung der Raumsituation unumgänglich.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadträtin
Mechthilde Wittmann

ANTRAG
07.12.12

München Austragungsort eines Spiels im Rahmen der Fußball- EM 2020

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München setzt sich umgehend mit dem FC Bayern München als faktischer Eigentümer der Allianz Arena in Verbindung, um eine koordinierte und erfolgversprechende Bewerbung Münchens als Austragungsort eines EM-Spiels im Rahmen der in Lausanne geplanten Fußball- EM 2020 zu koordinieren.

Begründung:
München ist Deutschlands Fußball-Hauptstadt !

Die großartigen Erfolge des FC Bayern München, der Traditionsverein 1860 München und begleitend die tollen Leistungen der SpVgg Unterhaching haben München in den Fokus des internationalen Fußballerlebnisses gerückt . Die perfekten Rahmenbedingungen bei der Austragung der Spiele im Rahmen der WM 2006 sowie der unvergessliche Fußball-Abend beim Champions-League Finale, aber auch die aufwühlenden Ereignisse rund um den „Fußball-Veteranen“ 1860 München zeigen, dass das Fußball-Herz in München am heißesten brennt. Zudem bietet München die perfekte Infrastruktur um faktisch und auch unter Sicherheitsaspekten ein solches Großereignis perfekt abwickeln zu können. München ist die Hauptstadt des Fußballs, dies kann die Stadt 2020 auch international beweisen.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Mechthilde Wittmann, Stadträtin
stv. Fraktionsvorsitzende

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG
07.12.12

Ja wo bleiben sie denn – die lange angekündigten preiswerten Module der MVG für eine flächendeckende dynamische Fahrgastinfo?

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Münchner Stadtrat wird die Situation bei der offenkundig stockenden Einführung der im Spätsommer 2011 von der MVG angekündigten /1/ neuen preiswerten dynamischen Fahrgastanzeige-Module dargestellt.

Begründung:
Es ist kein Luxus, wenn wartende Fahrgäste an den MVG-Haltestellen über die aktuellen Abfahrtszeiten rechtzeitig informiert werden. Sie können dann bei gravierenden Verspätungen im hochgradig vernetzten Münchner ÖV-System entweder eine Alternative wählen.oder ihre Verspätung telefonisch ankündigen.

Die CSU hat sich deshalb seit langem für einen flächendeckenden Einsatz von dynamischen Fahrgastanzeigen stark gemacht und auch selbst pragmatische Lösungen vorgeschlagen.

Leider sind die von der MVG in Zusammenarbeit mit dem BR entwickelten und im August 2011 vorgestellten Low-cost-Module (siehe Bild unten) immer noch nicht installiert. Im Gegenteil an manchen Tramhaltestellen (z. B. Tram 19, Perusastraße) sind sie klammheimlich wieder verschwunden.

Quelle
/1/ http://www.mvg-mobil.de/presse/2011-08-23_mvg-pressemeldung.pdf

Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

Richard Quaas
Stadtrat

Bild © MVG – entnommen aus /1/

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
STADTRATSFRAKTION
ROSA LISTE
MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, 07.12.2012

Antrag

Mehr Transparenz in der Kommunalpolitik:
Ausschussprotokolle im Internet veröffentlichen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Niederschriften der Ausschusssitzungen des Stadtrats werden im Internet veröffentlicht.

Begründung:

Transparenz schafft Vertrauen. Eine aktive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Stadtpolitik erfordert umfassende und leicht zugängliche Informationen über die Diskussionen und Entscheidungen des Stadtrats.
Laut Artikel 52, Absatz 3, der bayerischen Gemeindeordnung sind Stadtratssitzungen grundsätzlich öffentlich. Es ist natürlich nicht jedem zu jedem Zeitpunkt möglich, bei Interesse die tagsüber stattfindenden Sitzungen persönlich zu besuchen. Außerdem ist es auch nicht sehr praktikabel, dass die Bürgerinnen und Bürger einer Großstadt wie München jedes Mal selber in das Rathaus gehen müssen, um dort die schriftlichen Niederschriften der Sitzungen einzusehen.
Deshalb wurde u.a. aufgrund eines Änderungsantrags unserer Fraktion im Verwaltungs- und Personalausschuss vom 8. Juli 2009 beschlossen, dass „ein Konzept zur Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle im Internet (RIS)“ erarbeitet wird. Aufgrund dieses Beschlusses werden seit 2010 die Vollversammlungsprotokolle ins Internet gestellt (http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Der-Muenchner-Stadtrat/Sitzungsprotokolle.html).
Häufig werden aber die inhaltlich entscheidenden Debatten in den Fachausschüssen des Stadtrats geführt. Deshalb sollten in Zukunft auch die Ausschussprotokolle im Internet veröffentlicht werden.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:
Dr. Florian Roth
Siegfried Benker
Mitglieder des Stadtrats

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel. 089/233-92620, Fax 089/233-92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene-rosaliste-fraktion@muenchen.de